

Der Umbau wird 12,9 Mio. kosten

Museum Altes Zeughaus

Die Regierung beantragt dem Kantonsrat einen Kredit von 12,9 Mio. Franken für den Umbau und die Innensanierung des historischen Gebäudes.

VON ELISABETH SEIFERT

Mit dem beantragten Verpflichtungskredit in der Höhe von 12,9 Mio. Franken bewegt sich die regierungsrätliche Baubotschaft für den Umbau und die Innensanierung des Museums Altes Zeughaus im erwarteten Rahmen. In der Mehrjahresplanung Hochbau für die Jahre 2013–2016 vom vergangenen September werden die Investitionskosten mit geschätzten 12,75 Mio. Franken ausgewiesen – und sind auch im entsprechenden Integrierten Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) berücksichtigt.

Objekt von nationaler Bedeutung

An den Bruttokosten von 12,9 Mio. Franken dürfte sich der Bund mit rund 340 000 Franken beteiligen. Das entspricht zehn Prozent der denkmalpflegerisch relevanten Arbeiten. Damit reduzieren sich die Kosten für den Kanton auf netto 12,56 Mio. Franken. «Wir haben beim Bund bereits eine Voranfrage gestartet», sagte gestern Kantonsbaumeister Bernhard Mäusli auf Anfrage. Es sei üblich, dass sich der Bund bei «Objekten von nation-

Der Bund beteiligt sich voraussichtlich mit 340 000 Franken.



Die berühmte Harnischsammlung: Die Investitionen von 12,9 Mio. Franken sollen einen attraktiven Museumsbetrieb ermöglichen.

aler Bedeutung» im genannten Umfang beteiligt.

Wie die Regierung in ihrer Botschaft zum Gesetzesentwurf festhält, handelt es sich beim Verpflichtungskredit um eine «gebundene Ausgabe», womit der Kantonsrat abschliessend darüber befindet. Der Kredit kommt also nicht vors Volk – es sei denn, es wird das Referendum ergriffen. Als «gebunden» gilt die Ausgabe deshalb, weil mit den Massnahmen für

den Umbau und die Innensanierung des 400-jährigen Gemäuers in erster Linie behördliche Auflagen erfüllt werden. Konkret geht es um Auflagen in den Bereichen hindernisfreies Bauen, Brandschutz, Sicherheit,

Denkmalpflege und Energie. Die Planungs- und Bauphase wird sich gemäss der Baubotschaft der Regierung «voraussichtlich über zwei Jahre erstrecken». Der Umbau und die Innensanierung verfolgen dabei das Ziel, «einen effizienten und attraktiven Museumsbetrieb zu ermöglichen». Erarbeitet worden sind die baulichen Massnahmen durch das Zürcher Architektenteam Edelmann Krell, welches sich mit seinem Projekt «Valjoux» im November 2011 gegen 50 andere Bewerber durchgesetzt hatte. Inhaltlich definiert sich das Museum Altes Zeughaus gemäss dem neuen Museumskonzept von 2010 als «kulturhistorisches Themenmuseum mit Schwerpunkt Wehrgeschichte, unter Einbezug von Aspekten der solothurnischen Geschichte».